

Ulrich Schultheiss zur Interpretation seiner Kompositionen „Nachklang“ und „ritorna la nebbia“ auf der CD „NATURE“

„NATURE“ ist ein außergewöhnliches CD-Projekt unter dem Label Tasti'Era-Projects von Patricia Pagny und ihrer Klasse an der Hochschule der Künste Bern. Zwölf Pianist*innen gelingt es, einen thematischen Bogen vom Barock bis in die Gegenwart zu spannen, der alle stilistischen Grenzen vergessen lässt. Die Mischung aus bekannteren und weniger bekannten Werken mit Bezug zum Thema „Natur“ ist schon deswegen so reizvoll, weil man zugeben muss, dass die Klavierliteratur doch sehr viel mehr zu bieten hat, als nur „Hits“, die jeder bereits zu kennen glaubt. Alle Interpretation haben eine Leichtigkeit und Frische, die beim Hören richtig Freude macht.

„Nachklang“ zu Schumanns „Des Abends“ ist der längste Titel auf der CD, und trotzdem hat man nie das Gefühl, dass am Ende mehr als 8 Minuten vergangen sind. Fabienne Mittaz hat das Tempo sehr gut im Griff und das Nachschwingen des Schumannschen Materials bleibt stets möglich. Alles ist klanglich sehr ausgewogen und dynamisch differenziert.

Paola Lepori zeichnet die klanglichen Strukturen in den Nebelschwaden von „ritorna la nebbia“ äußerst filigran und geschmackvoll nach. Durch das Setzen dynamischer Punkte gestaltet sie ein sehr räumliches Klangbild für diese Komposition. Leporis geschmackvolles Pedalspiel vermeidet „dicke Luft“ und ermöglicht so einen Blick in die „feinen Nebelschichten“.